Throne schrieb er selber keinen Einfluß mehr auf Justizangelegenheiten zu; denn als er kurz nach seinem Abenteuer mit den steinernen Männern wieder in den Saal trat, wo jener Thron aufgerichtet worden war, sah er sich vergeblich danach um: der Thron war spurlos verschwunden, und die steinernen Männer mit ihm. Hier also konnte er sich nicht mehr Raths erholen. Dagegen befreundete er sich um so inniger mit seinem neuen Großwessir, dessen weisen Rathschlägen er eine glückliche Regierung verdankte, und als er ohne Hinterlassung eines Thronerben starb, wurde seinem letzten Willen gemäß der gewesene Bubenkönig sein Nachfolger.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000343